



„Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt. Denn der Herr, ihr Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel, er und das **Lamm**. Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das **Lamm**. Die Völker werden in diesem Licht einhergehen.“ (Offenbarung des Joh. 21,22-24)



Gründonnerstag

Jesu Pascha-Auszugs-Liebes-Mahl

Oben:

„Auge Gottes“ – Dreifaltigkeit: Einheit von Vater, Sohn, Heiliger Geist

Mitte:

Vor dem sternbesetzten Abendhimmel Jesus, Johannes gelehnt an seine Brust, beide am weißen Abendmahlstisch

Unten:

Fünf Männer verschiedener Hautfarbe, eine Frau mit Kind, bereit zum Auszug aus Ägypten ins Land der Freiheit, das Lamm und der Becher auf dem Tisch, Neuaufbruch, den Stab in der Hand, mit dem Blick auf das **Lamm**.



Karfreitag

Jesu Lebenseinsatz mit Todesfolge

Oben:

Das Lamm mit Siegesfahne und Kreuz als Zeichen für Jesus, den „Sündenbock“

Mitte:

Sonne und Mond als Symbole für Tag und Nacht; Christus sterbend am Kreuz vor dem verdunkelten Himmel

Unten:

Maria in trauernder Zuneigung, Johannes im betenden Aufblick. Maria im Blau der Treue, der Lieblingsjünger im **Rot der Liebe**, Jesus mit dem Kopf der Mutter (Kirche) zugeneigt. Das Kreuz **blutrot, königsrot, liebe-rot**.



Ostern

Jesu Todesaufstand mit Lebensfolge

Oben:

Die herabkommende Geisttaube für den Hl. Geist: „Dies ist mein geliebter Sohn“

Mitte:

Vor dem sternbesetzten Morgenhimmel Christus bei der Auferstehung aus dem Grab

Unten:

Der Anruf des Engels an den Gott gehorchenden Abraham, seinen einzigen Sohn Isaak doch nicht zu töten. Links unten das **Lamm** mit den Dornen, das stellvertretend den Tod findet wie Jesus am Kreuz.

Wie zogen aus sie aus Sklaverei Stand?
Wie brach man auf auf den Weg unbekannt?
Wie kamen frei sie, ganz frei in ihr Land?
Wie wurd' Israel neu, neu mit Gottes Hand?

Grund war das **Lamm**, einjährig, ganz fehlerfrei,
Bitterkraut, Brot und der **Wein** warn dabei,
abends gegessen zum Aufbruch bereit,
Blut nachts am Türholz: So Gott sie befreit.

Ungesäuert Brot, ja so sollte es sein,
Wein rot wie Blut und das Blut rot wie Wein:
„Wenn eure Schuld rot wie Scharlach auch wär,
weiß wie der Schnee, so macht neu euch der Herr.“ (vgl. Jes 1,18)

Wie löst er aus uns aus Ichhaftigkeit?
Wie geht hinein er in Tod, Kreuz und Leid?
Wie steht er auf, lebt auf neu aus dem Grab?
Wie bleibt er hier, hier, wo uns er sich gab?

Blut an dem Kreuzholz: Gott so uns befreit.
Lamm, hingeschlachtet in solch Schlechtigkeit.
Gott in dem Brot, das in unserem Leib,
Blutgeld im Wein, dass nicht sündig ich bleib.

Weiß wie der Ostertag wird uns das Herz,
Christi Vorübergang durchkreuzt den Schmerz:
Paschabrot ess ich, im Bund trink den **Wein:**
Kann mein Erlöser belebender sein?

Wie will ich aufstehn, verlassen krank Land?
Wie will ich gehn Gottes Weg unbekannt?
Wie wird mir Abrahams Segen Modell?
Wie lass Ägyptenlands Fleischtopf ich schnell?

Abraham hörte und ging und empfing
Land, Nachwuchs, Glauben und ganz viele Ding.
Kann ich wie er lassen das, was ich hab?
Was Liebgeword'nes möcht geben ich ab?

Hör ich den Engel, die Stimme in mir?
Lass ich mir geben Sein Leben dafür?
Mich will das **Lamm** rufen raus aus dem Grab:
Weiß ich, welch Freund und Erlöser ich hab?